

# Quartalsprogramm Juli – September 2010

K | Kurpfälzisches Museum  
M | der Stadt Heidelberg



## JULI

Mittwoch, 7.7. 14.30 Uhr	Öffentliche Führung <b>„Schöne Bescherung im Palais Morass“</b> – Kostbare Porzellan- und Silbergeschenke der letzten Jahre für die Abteilung Kunsthandwerk mit Dr. Karin Tebbe
Donnerstag, 8.7. 20 Uhr	<b>„Robert Schumann zum 200. Geburtstag“</b> Festlicher Klavierabend mit Buchpräsentation <b>„Robert Schumann in Heidelberg“</b> von Harald Pfeiffer Ausführende: Elke Burger-von Stein, Klavier Dr. Harald Pfeiffer, Rezitation Eintritt: € 10,- <i>Neue Gemäldegalerie</i>
Freitag, 9.7. 18 Uhr	Eröffnung der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> <i>Neue Gemäldegalerie</i>
Sonntag, 11.7. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Montag, 12.7. ab 10 Uhr (open end)	<b>MUSEUMSMONTAG FÜR ÄLTERE „Kunst kennt keinen Feierabend!“</b> Schauen, Malen, Zeichnen... ein Tag für „Alte Hasen“ im Museum und in der Museumswerkstatt mit Angelika Dirscherl Anmeldung: Tel. 58 34 140 oder 58 34 000
Mittwoch, 14.7. 19 Uhr	Filmabend <b>Neue Filme von Derek Ogbourne: Gravity and others, Death + the Monument</b> im Rahmen der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick“</b> Eintritt: € 3,- <i>Eingang: Alte Kasse im Neubau</i>
Sonntag, 18.7. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Mittwoch, 21.7. 19 Uhr	Lesung mit Jakob Köllhofer und Jürgen Boos <b>„Optographie als Thema in der Literatur“</b> (James Joyce, Rudyard Kipling, Jules Verne) Eintritt: € 3,- <i>Großer Salon im Palais Morass</i>
Donnerstag, 22.7. 12.15 – 12.45 Uhr	<b>KUNST AM MITTAG</b> Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Ilka Brändle
Sonntag, 25.7. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos

## AUGUST

Sonntag, 1.8. 14 Uhr	Führung durch die Kostümsammlung mit <b>Schwerpunkt Unterwäsche</b> im Rahmen des Ziegelhäuser Wäscherinnenfestes im Seniorenzentrum Ziegelhausen (Beginn 11.30 Uhr) mit Dr. Kristine Scherer <i>Textilsammlung Max Berk</i>
Sonntag, 1.8. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Montag, 2.8. und Dienstag, 3.8. jeweils 10 – 12.30 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Wundertüten I“</b> Mit selbstgebasteltem Papier und mit Kunstplakaten zaubern wir bunte, originelle Taschen und Schachteln, die es in keinem Laden zu kaufen gibt. Ab 8 Jahren Mit Judith Denkberg de Gvirtz M.A. Materialbeitrag: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i>
Mittwoch, 4.8. 17 Uhr	Führung durch die museumseigene Kostümsammlung <b>Modebummel durch drei Jahrhunderte</b> mit Dr. Kristine Scherer <i>Textilsammlung Max Berk</i>
Sonntag, 8.8. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Mittwoch, 11.8. 19 Uhr	Filmabend <b>„Dreams that money can buy“</b> im Rahmen der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick“</b> Eintritt: € 3,- <i>Eingang Alte Kasse im Neubau</i>
Sonntag, 15.8. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Freitag, 20.8. 10 – 12.30 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Das letzte Bild“</b> Was sieht ein Mensch als letztes Bild – lässt sich dieses auf der Netzhaut fixieren? Wir beschäftigen uns mit der aktuellen Sonderausstellung rund um Derek Ogbournes ‚Museum of Optography‘. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren Mit Dr. Ilka Brändle Unkostenbeitrag: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE und Wechselausstellungsraum</i>

## AUGUST

Sonntag, 22.8. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos
Mittwoch, 25.8. und Donnerstag, 26. 8. jeweils 10 – 12 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Speisen wie die Götter“</b> Wir mahlen Getreide wie die Menschen in der Steinzeit, probieren keltische und römische Rezepte aus, betreten eine historische Küche und bewundern das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta. Für Kinder von 5 bis 6 Jahren Mit Dr. Ilka Brändle Unkostenbeitrag: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i>
Sonntag, 29.8. 15 Uhr	Öffentliche Führung in der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge / Stefanie Boos

## SEPTEMBER

Donnerstag, 2.9. 10 – 13 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Wundertüten II“</b> Ein Überraschungsvormittag für neugierige Kinder ab 8 Jahren. Im Museum und in der Museumswerkstatt MALSTUBE wartet alles Mögliche und Unmögliche auf euch. Mit Dirk Nowakowski und Angelika Dirscherl Materialgebühr: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i>
Donnerstag, 2.9. 15 – 16.30 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Frische Fahrt!“</b> Eine Reise um die Welt mit dem Märchenerzähler Dirk Nowakowski voller Märchen und Geschichten, in denen es bewegt zugeht. Für alle Altersklassen! Gebühr: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i>
Sonntag, 5.9. 15 Uhr	Finissage der Sonderausstellung <b>„Der letzte Blick – Derek Ogbournes „Museum of Optography““</b> mit Dr. Kristina Hoge und Stefanie Boos
Mittwoch, 8.9. 10 – 13 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Sachen machen – Schauen, Zeichnen, Bauen“</b> Ein Vormittag für Kinder ab 8 Jahren, die Freude am Experimentieren haben. Lasst euch überraschen! Es geht um Räume, Papier und Pappe, Luft, Kleber und Phantasie... Mit Angelika Dirscherl Materialgebühr: € 2,- <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i>
Mittwoch, 8.9. Beginn: 18 Uhr	<b>SOMMERZEIT 2010 „Was gibt's? – Farbe, Funk, Futter!“</b> Ein kostenloser Malabend für Jugendliche ab 14 Jahren – Farbe pur genießen und einfach drauflos malen! Mit Angelika Dirscherl <b>Anmeldung siehe Rückseite!</b> <i>MALSTUBE</i> Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises des Kurpfälzischen Museums
Sonntag, 12.9.	<b>TAG DES OFFENEN DENKMALS unter dem Motto: „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“</b>
Beginn um 11 Uhr, Dauer: 2 ½ Stunden	Geführte Wanderung durch das römische Neuenheim <b>„Unterwegs auf Roms Fernstraßen“</b> mit Dr. Renate Ludwig  Die Wanderung führt entlang der römischen Fernstraße durch Neuenheim. An wichtigen Standorten wie Militärlager, Römerbad, Töpfereiviertel oder Gräberfeld wird Halt gemacht und erläutert, was sich dort – heute nicht mehr sichtbar – in römischer Zeit befand. Auch auf aktuelle Ausgrabungsergebnisse wird eingegangen. <b>Treffpunkt: INF 100, vor dem Universitätsbauamt</b>
14 – 17 Uhr	Vorführung <b>„Vom Laufrad zum Fahrrad“ – Die geniale Erfindung des Freiherrn Karl von Drais</b> Vorführung eines Laufrades („Draisine“), das zum Ausprobieren einlädt. Wer's bequemer mag, setzt sich in eine barocke Sänfte. <i>Im Garten des KMH</i>
14, 15 und 16 Uhr	Führungen zum Thema <b>„Vom Laufrad zum Fahrrad“ im Palais Morass</b> Mit Dr. Ilka Brändle und Jochen Koch
Sonntag, 19.9. 16 Uhr	Führung durch die museumseigene Kostümsammlung <b>Modebummel durch drei Jahrhunderte</b> mit Dr. Kristine Scherer <i>Textilsammlung Max Berk</i>
Mittwoch, 22.9. 17 Uhr	Führung durch die museumseigene Kostümsammlung <b>Modebummel durch drei Jahrhunderte</b> mit Dr. Kristine Scherer <i>Textilsammlung Max Berk</i>
Samstag, 25.9. ab 10 Uhr	<b>HEIDELBERGER HERBST Kunsthandwerkermarkt im Innenhof und Garten des Kurpfälzischen Museums</b>
Sonntag, 26.9. ab 11 Uhr	<b>„34. Bachstunde“</b> Lisa Nielsson, Violine, Christoph Habicht, Violoncello, und Arnold Werner-Jensen, Cembalo, spielen Werke von Corelli, Vivaldi und J. S. Bach. Eintritt: € 12,-, erm. € 6,- <i>Großer Salon im Palais Morass</i>

18. Juni bis  
12. September  
2010

Kurpfälzisches  
Museum der  
Stadt Heidelberg



**Kabinettausstellung**  
**„Sommerschick der fünfziger Jahre“**

18. Juni bis 12. September 2010

Bereits Ende der vierziger Jahre war der modische Grundstein für jenes Jahrzehnt gelegt, das zu Recht als das Modejahrzehnt bezeichnet wird: Die fünfziger Jahre. Nach den politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten der ersten Nachkriegsjahre sollte man in Deutschland wieder „leben, vergessen, genießen und Geschäfte machen“, konstatierte Thomas Mann. Dieses neue Lebensgefühl bot eine wunderbare Ausgangslage für die großen Modemacher der fünfziger Jahre, und mit viel Raffinesse konzentrierte man sich auf die Inszenierung der weiblichen Silhouette. Viele Familien lebten ihren Alltag jedoch keinesfalls im Überfluss und exklusive Mode war mehr Verheißung als Wirklichkeit. Da blieb der Durchschnittsverbraucherin oftmals nur das Selbstschneiden oder Christian Dior's Rat: „Selbst ein mittelmäßiges Kleid kann durch wohlabgestimmte modische Zutaten einen Rang erreichen, den es von sich aus nicht besitzen würde.“ Diese Zutaten beinhalteten eine ganze Palette aufeinander abgestimmter Accessoires, die einen überaus großen Stellenwert hatten. Die Kabinettausstellung lädt ein zu einem kleinen Sommerausflug in die bunte Modewelt der fünfziger Jahre und zeigt neben originalen Kleidern, Accessoires und Modezeichnungen die wohl charmanteste und zeittypischste Heidelberger Stadtansicht von Marie Marcks.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Textilsammlung Max Berk.

29. Juni 2010  
bis 9. Januar  
2011

Kurpfälzisches  
Museum der  
Stadt Heidelberg



**36. Studio-Ausstellung der Graphischen Sammlung**  
**„Station Heidelberg, Neckartal“**

**Scherenschnitte von Ursula Kühlborn**

29. Juni 2010 bis 9. Januar 2011

„Stationen eines langen Lebens“ betitelt Ursula Kühlborn-Batz ihre Kurzbiographie, die sie den Tieren bzw. deren Schutz und Wohlergehen widmet. Mit zahlreichen Scherenschnitten illustriert sie die Publikation und ergänzt die Übersicht mit Beispielen verschiedenster Folgen, die im Laufe der Jahrzehnte entstanden.

Zwischen 1945 und 1950 hießen Stationen, die sie in ihren Scherenschnitten festhielt, Heidelberg und das Neckartal. So entstanden u. a. Ansichten des Heidelberger Schlosses und des Brückentors, der Burg Hirschhorn, des Dilsbergs mit seiner Burgruine und der Erheimer Kirche, eines Kleinods regionaler Gotik – Arbeiten, die sie 2005 dem Museum als Ergänzung für den Bestand der „Silhouetten“ schenkte.

Um die Folge im Rahmen der Studioausstellungen auf der Empore des Riemenschneidersaals komplett zeigen zu können, werden die Arbeiten thematisch gegliedert zu zeitlich aufeinanderfolgenden Terminen präsentiert, der 1. Teil (Heidelberg) bis zum 3. Oktober 2010, der 2. Teil (Neckartal) daran anschließend bis zum 9. Januar 2011.

10. Juli bis  
5. September  
2010

Kurpfälzisches  
Museum der  
Stadt Heidelberg



**„Der letzte Blick“**  
**Derek Ogbournes ‚Museum of Optography‘**

10. Juli bis 5. September 2010  
Vernissage: Freitag, 9. Juli, 18 Uhr

Das „Museum of Optography“ – ein Projekt des englischen Künstlers Derek Ogbourne – kommt nach Heidelberg. Videos, Fotografien, historisches Archivmaterial und 140 Zeichnungen bilden das „Museum of Optography“. Die Optographie ist die Wissenschaft um die Fixierung des letzten Bildes, das ein Lebewesen vor dem Tod sieht. Gibt es eine Möglichkeit, dieses letzte Bild auf der Netzhaut im menschlichen Auge zu erfassen und welche Erkenntnisse kann man daraus gewinnen?

Nicht nur die Idee, Optographie zur Aufklärung von Mordfällen einzusetzen, sondern grundsätzlich dem Mythos des Übergangs vom Leben in den Tod nahe zu kommen, faszinierte Wissenschaftler ebenso wie Philosophen und Künstler. Mitte des 17. Jahrhunderts entdeckte ein Jesuit ein Bild, das auf der Netzhaut eines toten Frosches lag: eine schwache und flüchtige Aufzeichnung dessen, was das Auge im Moment des Todes festhält. Die Fixierung des letzten Bildes, das man vor dem Tod sieht, wurde bekannt als Optogramm.

In Heidelberg machte der Physiologe Wilhelm Kühne in den 1870er Jahren die ersten identifizierbaren Optogramme, die als Zeichnungen überliefert wurden. Er erstellte zudem das einzig bekannte menschliche Optogramm. Von 1970 – 1997 forschte der Ärztliche Direktor der Heidelberger Universitäts-Augenklinik, Professor Evangelos Alexandridis, zu diesem Thema und konnte mehrere Optogramme generieren. Zusammen mit Professor Alexandridis hat der Künstler Derek Ogbourne vor Ort in Heidelberg die Recherchen zu dem spannenden Thema um „das letzte Bild auf der Netzhaut eines Lebewesens“ sowohl von der wissenschaftlichen als auch von der künstlerischen Seite her beleuchtet.

Eine Ausstellung des Kurpfälzischen Museums, kuratiert von Dr. Kristina Hoge, Galerie p13, und Stefanie Boos, Galerie Kunst 2.

17. Juli 2010 bis  
April 2011

Textilsammlung  
Max Berk  
Brahmsstraße 8  
Mi, Sa, So  
13 – 18 Uhr  
Tel.  
06221/800317



**Modebummel durch drei Jahrhunderte**

Temporäre Wiedereröffnung der museumseigenen Kostümsammlung  
17. Juli 2010 bis April 2011

Nur für wenige Monate bietet die Textilsammlung Max Berk interessierten Besuchern die Möglichkeit, ihren umfangreichen Kostümfundus in einem kleinen Streifzug durch die Modegeschichte zu erleben. Der Modezeitalter spannt sich von den beiden ältesten Exponaten aus dem 18. Jahrhundert über ein Frühbiedermeierkleid und einige Kostüme aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zu der verrückten Mode der Charlestonzeit und den typischen Petticoat-Kleidern der 50er Jahre. Neben den Kostümen werden auch zeittypische Accessoires und Modekupper gezeigt.

Einhergehend mit der temporären Wiedereröffnung der Kostümsammlung werden nach langjähriger Schließung auch die Puppenstuben und -häuser der Sammlung Doris Winter wieder zugänglich sein, die einen Zeitraum von der Gründerzeit (ab 1871) bis zum Zweiten Weltkrieg umfassen. Unter ihnen befindet sich ein reizvolles und seltenes Putz- und Modegeschäft aus der Zeit um 1890, das liebevoll mit allerlei modischem Zubehör ausgestattet wurde. Eine absolute Seltenheit stellt ein aufwändig hergestelltes Puppenhaus dar, das einer Häuserzeile in der Altstadt von Basel originalgetreu nachgebildet ist.

KUNSTWERKE DES MONATS

- Juli**  
**Kalksteinplatte mit späteiszeitlicher Pferdekopfdarstellung**  
Pferdekopf auf Stein, Ritzung des Aurignacien, ca 1/2 natürliche Größe  
B 23 cm H 17 cm T 11 cm, Material Kalkstein, Inv. Nr. L 117
- August**  
**Linzer Goldhaube**  
Oberösterreich, etwa 1830  
Inv. Nr. 2 / 191
- September**  
**400. Todestag von Kurfürst Friedrich IV. (5. März 1574 – 19. September 1610):**  
Jacques Granthomme (tätig 1588 – um 1620),  
**Kurfürst Friedrich IV.**  
Radierung, 293 x 228 mm, Inv. Nr. S 1061

MALSTUBE

- Montag**  
10 – 12 Uhr  
**MuseumsMontag für Ältere**  
Ansehen – sich erfreuen – ins Gespräch kommen – erinnern – selber gestalten
- Dienstag**  
10 – 12 Uhr  
**Museumswerkstatt für Erwachsene**
- Jeweils eine  
Stunde:  
**Dienstag**  
14 – 15 Uhr  
15 – 16 Uhr  
**Zweimal ROTBLAUGELB**  
Der Nachmittag für farbenfrohe Vorschulkinder (ab 4 Jahre)  
Malen und Zeichnen auf großen Formaten: Farben pinseln, Linien ziehen und auch mal eine Geschichte erzählen und Bilder betrachten.....
- Dienstag,**  
16.15 – 17.15 Uhr  
**„Geschichten- & Bilderkabinett“**  
Vorlesen, zuhören, erzählen und die schönsten Bilderbücher betrachten  
Für junge Menschen ab vier bis sieben Jahren  
„Lese- und Bilderzeitstunde“ für Vorschulkinder in den schönen Räumen des Palais Morass  
Treffpunkt: Museumskasse
- Mittwoch**  
14.30 – 17 Uhr  
**MALSTUBE Ton & Papier für Schulkinder**  
Ein zupackender Nachmittag für Kinder, die gerne töpfern, papiers schöpfen, sägen... und noch vieles mehr ausprobieren wollen und Lust aufs Museum haben.
- Mittwoch**  
18 – 21 Uhr  
**„ZAP“ – Die Museumswerkstatt für Jugendliche**  
Für junge Leute ab 13, die einfach vorbeikommen, alte und neue Kunst betrachten und viele künstlerische Techniken ausprobieren wollen: Zeichnen – Ansehen – Probieren (...oder so etwas in der Art...)
- Donnerstag**  
14.30 – 17 Uhr  
**MALSTUBE Farbe & Strich für Schulkinder**  
Farben, Pinsel, viele Stifte und natürlich die vielen Kunstwerke des Museums unter der Anleitung der Mitarbeiterinnen, die genau hinschauen sollen und sich viel zutrauen können: Malen, zeichnen, sehen, Ideen haben.

In den Sommerferien bleibt die MALSTUBE geschlossen (bis 21.9.2010).

Bitte beachten Sie unser Ferienprogramm SOMMERZEIT 2010 auf der Vorderseite!  
Infos und Anmeldung unter [www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote) oder über das aktuelle Ferienprogramm der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg „Heidelberger Feriensommer 2010“.

Besuchen Sie uns auch im Internet.  
Unter [www.museum-heidelberg.de](http://www.museum-heidelberg.de) erhalten Sie alle aktuellen Informationen zu unserem Programm.

Stand: 17.6.2010

Mit freundlicher Unterstützung der



Kurpfälzisches Museum  
Hauptstraße 97  
69117 Heidelberg  
Telefon: (0 62 21) 58-34 020  
(Kasse)

**Direktion / Verwaltung**  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg  
Telefon: (0 62 21) 58 – 34 000  
und 58 – 34 030  
Fax: (0 62 21) 58 – 34 900  
kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

**Sammlerberatung**  
(kostenpflichtig) nach Voranmeldung  
unter Tel.: 58 – 34 000 (Sekretariat)  
Kunsthistorische, archäologische  
Auskünfte, keine Schätzungen

**Parkmöglichkeit**  
Anfahrt über Neckarstaden,  
Parkhaus Kongresshaus (P8) oder  
andere Parkhäuser der Innenstadt

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Sonntag  
10-18 Uhr,  
Montag geschlossen

**Gruppen- und Sonderführungen**  
bitte anmelden unter:  
Tel.: 58 – 34 000 (Sekretariat)

**Bus-Haltestellen**  
Kongresshaus / Stadthalle  
(Linie 31, 32, 35)  
Universitätsplatz (Linien 31, 32)  
Peterskirche (Linie 33)